



Weihnachtsgrüße...

Liebes Schulteam, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Vereinsmitglieder,

kurz vor dem Ende der Adventszeit möchten wir Ihnen und Euch Weihnachtsgrüße übermitteln. Es ist schön zu sehen, wie breit unsere Schulgemeinschaft aufgestellt ist und so freuen wir uns über die Beiträge von der Evangelischen Kirchgemeinde, der Schulleitung, den Elternsprechern und dem Schulverein. Jeder Gruß steht für sich und lässt erahnen, dass wir auf ein besonderes Jahr 2021 zurückschauen. Viel Freude beim Lesen!

... der Kirchgemeinde



Wieder alles anders. Wieder nichts wie gewohnt und wie wir es so gernhaben und lieben. Das ist anstrengend, nervt, raubt die Kräfte – keine Frage.

Andererseits ist gerade das Weihnachtsfest das Fest des „alles ist anders“ schlechthin. Tradition hin oder her. Für uns wird es Weihnachten, weil sich damals ein junges Paar voller Unsicherheit auf einen sehr mühevollen Weg machen musste. Zu einem Ziel, das sie nicht kannten. In Umstände, die sie sich nicht ausgesucht hatten. Unter Bedingungen, die heute an der polnisch-belarussischen Grenze vielleicht vergleichbar sind.

Und trotzdem... Für mich ist das Weihnachtsfest ein Trotzdem-Fest. Die äußeren Umstände machen nicht seinen Sinn aus. Der Sinn, der Kern - die Geburt Jesu - zeigt sich trotzdem. Dieses kleine Kind im Stall von Bethlehem trotz allen schlechten Bedingungen. Es sagt uns, wo Gott ist. Nämlich da. Gerade da, wo es nicht schön ist, wo die Bedingungen nicht ideal sind, wo es Menschen nicht gut geht. Dort ist Gott. Bei und mit diesen Menschen ist Gott. Und das ist Weihnachten.

Auch in diesem Jahr konnten wir keine Adventsandacht gemeinsam feiern. Aber wir hoffen. Auf das nächste Jahr, auf bessere Zeiten, auf das, was uns verbindet, auch wenn wir uns nicht so gut begegnen können. Die Kirchgemeinde wünscht allen Schülerinnen und Schülern, Erziehern und Lehrerinnen, allen, die in der Evangelischen Schule irgendwie „zu Hause“ sind, gesegnete Weihnachtstage. Wir fühlen uns mit euch verbunden und freuen uns, wenn wir diese Verbundenheit im kommenden Jahr weiter gestalten und mit Leben füllen können.

Gottes guter Geist sei bei euch!

Pfarrer Christoph Gutsche

Weihnachtsgrüße...

... der Schulleitung

Was für ein Jahr?! So begann unser Weihnachtsgruß im letzten Jahr und die damals geschriebenen Worte würden auch genauso wieder auf dieses Jahr zutreffen. Und dennoch ist es mehr. Wir haben gelernt und lernen immer noch mit der Herausforderung Corona umzugehen. Uns ist es gelungen, auch in der Kontaktbeschränkung den Kontakt zu halten zu Schülerinnen und Schülern, zu Pädagoginnen und Pädagogen und zu den Eltern.

Als Resümee bleibt: Wir alle haben gemeinsam die Herausforderungen dieses Jahres gemeistert. Dafür gilt unser Dank ausnahmslos allen Beteiligten unserer Schule.

Wir schreiben diesen Gruß mit einem Blick voller gemischter Gefühle und Unsicherheit, was uns die nächsten Wochen an weiteren, meist sehr kurzfristigen Regeln bringen werden. Dem entgegen steht ein gutes Maß an Erfahrungen, die wir im Umgang mit diesen schwierigen Situationen sammeln konnten, auch Dank der weiteren Digitalisierung unserer Schule.

Es besteht bei allen Unwägbarkeiten Gewissheit, dass wir in einem guten Miteinander die anstehenden Aufgaben lösen werden. Wir sollten unseren optimistischen Blick auf das kommende Frühjahr und einen hoffentlich baldigen normalen Umgang mit Corona richten.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen und Ihren Familien gesunde, besinnliche und erholsame Tage sowie ein gesegnetes Jahr 2022. Möge es uns hoffentlich das zurückbringen, was wir alle ersehnen: ein Leben unter einigermaßen normalen Umständen.

In der Hoffnung darauf, dass wir uns alle am 3. Januar gesund wiedersehen

Annett Schenke, Claudia Schlegel, Doreen Ruhl, René Seifert, Thomas Melcher
-Leitungsteam-

... der Elternsprecher

Ein Jahr der Veränderungen liegt hinter uns: neuer Essenanbieter, neue Schulleitungen, Personalwechsel bei den Pädagogen, Kinder tragen Masken plötzlich nicht mehr nur zu Fasching oder Halloween und Tests, auf die es keine Noten gibt und die doch so entscheidend sind, begleiten den Schulalltag...

Dabei begann 2021 eigentlich genau so, wie 2020 geendet hatte: Lockdown, Homeschooling und für viele Familien wieder ein Drahtseilakt, um Kinderbetreuung, Beschulung, Job und Alltag irgendwie zu jonglieren. Sollte das Zirkus-Projekt der Primarstufe nicht eigentlich erst im Herbst stattfinden?!... Bis zum Sommer erlebten wir alle ein durch Pandemie und Politik bestimmtes Karussell aus Notbetreuung, Schule auf, erneuter Lockdown also Schule wieder zu, eingeschränkter Regelbetrieb, Wechselunterricht... man konnte kaum drei Wochen im Voraus planen.

Eine enorme Herausforderung für alle Familien, aber vor allem auch für Schulleitung, Geschäftsführung, Vorstand, Pädagogen, Elternrat und all die anderen guten Seelen, die stets und ständig aktuelle Informationen sammelten, bewerteten, umsetzten und kommunizierten.

Weihnachtsgrüße...

Und mitten in dieser Unplanbarkeit taten sich zusätzlich Lücken auf, die für das Fortbestehen eines geregelten Schulablaufes schnellstmöglich und bestmöglich geschlossen werden mussten und auch geschlossen wurden (#Schulleitung; #Essenanbieter, #Pädagog*Innen). Chapeau für diese Leistung an alle Involvierten und Verantwortlichen!

Natürlich können Veränderungen sowohl Ängste und Unsicherheiten auslösen als auch Unmut schaffen. Doch wenn wir Veränderungen offen und unvoreingenommen gegenüberstehen und ihnen eine Chance geben, sich zu bewähren, kann es durchaus häufig passieren, dass wir positiv überrascht werden.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Entwicklung der Digitalisierung an unsere Schule: Im letzten Winter war der Online-Unterricht für alle noch sehr neu - egal ob Lehrer, Schüler oder Eltern. Wenn er lief, dann oft etwas unbeholfen oder nur sporadisch. Homeschooling bedeutete in der Regel, dass genervte Eltern versuchten, genervten Kindern Lernstoff zu vermitteln, der online von genervten Lehrern zur Verfügung gestellt wurde. Natürlich bestätigten auch damals schon Ausnahmen die Regel!

Inzwischen wurden jedoch seitens der Schule mit „Teams“ und anderen neuen Medien digitale Möglichkeiten geschaffen, um Bildung mit Interaktion für unsere Kinder auch außerhalb des Klassenzimmers besser zu ermöglichen. Sehr vorausschauend, wie sich aktuell nun „leider“ wieder zeigt. Unterricht online?!? Nicht nur eine Umstellung für die Pädagog*Innen. Auch die Kinder und Eltern saßen diesen Winter erneut teilweise daheim vor den Endgeräten und schauten, wie die Kuh wenn's blitzt (einige wissen es vielleicht nicht, aber JA – eure Kamera war schon an!). Doch nach ein paar Tagen, spielte es sich Dank der Offenheit für's Neue, sicher auch der ein oder anderen Schulung für die Pädagogen und der gegenseitigen Unterstützung ein. So war plötzlich auch Sportunterricht und gemeinsames Singen möglich. Zur großen Freude aller Eltern, die parallel im Homeoffice ein Zoom-Meeting mit dem Chef hatten. 😊 Egal! Und NEIN, natürlich wird man online nicht den vollen Stoff schaffen wie in Präsenz. Und NEIN, natürlich ist es nicht das Gleiche, Kniebeuge vorm Schreibtisch zu turnen, statt gemeinsam mit der Klasse einen Waldlauf zu machen. Doch es ist ein Anfang! JA, MITEINANDER.

Und so wünschen wir den neuen Schulleiter*Innen und Pädagog*Innen, aber selbstverständlich auch allen alteingesessenen Kolleg*Innen gutes Gelingen sowohl miteinander als auch mit unseren Kindern und uns Eltern. Egal ob in Präsenz oder ggf. auch wieder online.

Wir wünschen den Kindern, dass das neue Essen mindestens so gut schmeckt wie das Alte und danken euch für eure Geduld und Ausdauer in diesem ganzen Hin und Her. Verliert nie Euer Lächeln hinter den Masken, die ihr täglich so tapfer tragt.

Und zum Abschluss einen herzlichen Dank an alle, die diese Zeilen lesen, für den unermüdlichen Einsatz und Dialog, das gegenseitige Verständnis und Vertrauen sowie das Engagement für unsere Kinder! Allen eine besinnliche Weihnachtszeit mit ein wenig Pause von Veränderung und stattdessen dem jährlichen Kartoffelsalat mit Wienern oder Gänsebraten... denn manchmal sollte auch etwas genauso bleiben, wie es schon immer war...

Herzlichst, die Elternsprecherinnen und Elternsprecher der Evangelischen Schule Coswig

Weihnachtsgrüße...

... vom Schulverein

Alle Jahre wieder... - und schon wieder, befinden wir uns in einer Adventzeit, die geprägt ist durch die Auswirkungen der Pandemie. Das Infektionsgeschehen beherrscht augenscheinlich unseren Alltag. Heftig wird debattiert und gestritten, wo endet die persönliche Freiheit und wo beginnt die Freiheit des anderen.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir uns gefragt: Kann da eigentlich Weihnachten werden? ... wieder muss auf vertraute Rituale und Liebgewonnenes verzichtet werden; vielleicht sind einige in Sorge um die Gesundheit von lieben Menschen oder der eigenen, oder in Trauer um Angehörige oder Freunde - oder auch in Sorge um den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Und doch, auch in diesem Jahr wird es Weihnachten: „*Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.*“ Unabhängig davon, ob wir einen Gottesdienst oder eine Hausandacht feiern oder ein friedliches Beisammensein im Familienkreis einrichten, Weihnachten ist in unseren Herzen. Glaube, Liebe und Hoffnung.

Das Jahr 2021 war eine herausfordernde Zeit! Bis in den Frühsommer hinein häusliche Lernzeit, die Schülern, den Familien und auch unseren Lehrern so viel abverlangte. Im Sommer waren wir alle vorsichtig optimistisch, dass das neue Schuljahr regulär starten kann. Es herrschte Vorfreude auf einen normalen Schulalltag; der dann doch bald wieder eingeschränkt wurde.

Trotz oder gerade wegen der derzeitigen Lage freuen wir uns über die positiven Nachrichten, die es aus dem Schulalltag zu berichten gibt: Eine neue Schulleitung, neue Lehrer, Hortner und Lernbegleiter unterstützen jetzt unsere Schule; die Preisverleihung des Förderpreises der PLANSECUR Stiftung konnte nachgeholt werden; das Gesprächsformat „Miteinander“, bei dem verschiedene Akteure der evangelischen Schule miteinander ins Gespräch kommen, wurde intensiviert und bietet die Möglichkeit, zum gemeinsamen Austausch; auch konnten wieder Aktionen, wie der Kinderkleider- und Spielzeugmarkt sowie der „Tag der offenen Tür“, stattfinden.

Mit dem neuen Schuljahr begannen auch endlich wieder Arbeitseinsätze an der Schule. Über die rege Beteiligung haben wir uns sehr gefreut. So leisteten engagierte Vereinsmitglieder zahlreiche Unterstützungsstunden. Das Engagement kam den Schülern in den Klassen, der Schulgemeinschaft und auch der Gemeinde Coswig zugute. Herzlichen Dank an alle Helfer!

Die diesjährige erneut verschobene Mitgliederversammlung wird nachgeholt, sobald es die Rahmenbedingungen zulassen. Wir freuen uns auf die Gelegenheit, den Mitgliedern vom Vereinsgeschehen und der Tätigkeit des Vorstands zu berichten. Wir sind dankbar, dass die beiden neuen Beisitzerinnen, Sabine Herzer und Katrin Schwalbe, den Vorstand des Vereins seit geraumer Zeit tatkräftig unterstützen.

Auch dieses Jahr möchten wir sagen, wir sind auf dem Weg. Wir laden Sie ein: Machen Sie die Schule zu Ihrer **Herzensangelegenheit**, egal ob als Schüler, Erzieher, Lernbegleiter, Küchenkraft, Eltern... Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren – man muss es nur tun!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2022!

Herzlich grüßt im Namen des Vorstandes
Stefanie Lisofsky